[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **23 (2011)**

Heft 90

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Latsis-Preisträger 2012

Derek Li Wan Po/SNF

Karl Gademann, ausserordentlicher Professor am Departement Chemie der Universität Basel, erhält den Nationalen Latsis-Preis 2012. Der mit 100 000 Franken dotierte Preis gehört zu den wichtigsten wissenschaftlichen Auszeichnungen in der Schweiz. Im Auftrag der Latsis-Stiftung anerkennt der SNF mit diesem Preis die besonderen wissenschaftlichen Leistungen von jungen For-schenden bis 40 Jahren. Karl Gademann wird für seine Arbeiten im Bereich der Totalsynthese biologisch relevanter natürlicher Verbindungen geehrt. Die chemische Synthese eines Naturstoffes ist nicht nur eine intellektuelle Herausforderung, sondern sie ermöglicht auch die Gewinnung von nützlichen Stoffen, ohne dass die Lebewesen, denen diese Stoffe entstammen, ausgebeutet werden müssen. Sie leistet damit einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Karl Gademann arbeitet seit 2010 in Basel. Er präsidiert ausserdem die Plattform Chemie der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz.

Präsident/in gesucht

Dieter Imboden wird Ende 2012 nach acht Jahren als Präsident des Nationalen Forschungsrats des SNF zurücktreten. Eine dritte Amtsperiode ist gemäss Wahlreglement nicht möglich, deshalb wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gesucht. Hauptaufgabe ist die Leitung des Nationalen Forschungsrats, der die dem SNF unterbreiteten Gesuche begutachtet, über deren Unterstützung entscheidet und die institutionelle Förderungspolitik bestimmt. Weitere Aufgaben sind die Mitarbeit an der strategischen Ausrichtung des SNF sowie die Pflege der Beziehungen zu anderen Akteuren im Bildungs- und Forschungsumfeld, zu Behörden und Medien. Die Stelle ist per 1. Januar 2013 zur Neubesetzung ausgeschrieben (Bewerbungsfrist 30. September 2011).
www.snf.ch > Über uns > Stellen & Mandate

Zehn Jahre Gleichstellung

2001 fiel im SNF der Startschuss für die Etablierung einer Gleichstellungskommission und einer Gleichstellungsbeauftragten für die Forschungsförderung. Damit reagierte der SNF auf die Empfehlungen einer internen Expertise zur Gleichstellung von Frau und Mann. Mit einer Fachtagung zum Thema «Mobilität und Netzwerke» markiert der SNF nun im November 2011 das 10-Jahre-Jubiläum seines Engagements. In den vergangenen Jahren hat der SNF laufend Massnahmen umgesetzt, insbesondere zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, beispielsweise Teilzeitarbeit und Anerkennung von Betreuungspflichten. Mit einem Gleichstellungsmonitoring werden zudem seit 2008 die Erfolgsquoten bei der Projektförderung nach Geschlecht regelmässig überprüft.
Eine Expertengruppe der Europäischen Kommission hat in ihrem «Gender Challenge»-Bericht festgehalten, dass der SNF in Bezug auf Chancengleichheit europaweit zu den aktiven Forschungsförderungsorganisationen zählt. Dennoch meint Maya Widmer, Gleichstellungsbeauftragte des SNF: «Es gibt noch viel zu tun. Der SNF wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten auch künftig engagieren, insbesondere durch Verbesserung der Rahmenbedingungen für Forscherinnen. Im Mehrjahresprogramm 2012 bis 2016 sind dazu konkrete Massnahmen vorgesehen.»

Franca Pedrazzetti/SNF

Forschungsoutputs sichtbar machen

Science et Cité

Der SNF erfasst neu den Output der von ihm unterstützten Forschung. Dazu gehören unter anderem Publikationen der Forschenden, wissenschaftliche Veranstaltungen und Kommunikationsaktivitäten. Mit dieser Initiative kommt der SNF Forderungen des neuen Forschungs- und Innovationsgesetzes nach, den Output der von ihm geförderten Projekte für Öffentlichkeit und Politik besser sichtbar zu machen. Der SNF wird die Output-Daten via Projektdatenbank ab 2012 öffentlich zugänglich machen und später zu quantitativen Darstellungen verarbeiten. Der SNF ist sich jedoch bewusst, dass es schwierig ist, den von ihm finanzierten Output genau zu identifizieren und zu quantifizieren. Deshalb wird er die Daten mit der nötigen Vorsicht auswerten. Erste Ergebnisse sind in zwei bis drei Jahren zu erwarten, wenn ausreichendes Datenmaterial vorliegt.

«Horizonte» für alle

Wollen Sie Ihre Bekannten und Freunde mit «Horizonte» weiterbilden oder ganz einfach überraschen? Bestellen Sie ein Abonnement (Talon Heftmitte) und weisen Sie via Facebook auf das Schweizer Forschungsmagazin hin. Auf Facebook präsentieren wir aus jeder der vierteljährlich erscheinenden Nummern eine Auswahl von Beiträgen.

horizonte
SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN

Erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch.
23. Jahrgang, Nr. 90, September 2011

Herausgeber
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Abteilung Kommunikation
Leitung Philippe Trinchan

Das «Horizonte»-Abonnement ist kostenlos.
Die präsentierten Forschungsprojekte werden in aller Regel vom SNF unterstützt.

ISSN 1663 2710

Redaktion
Urs Hafner (uha), Leitung
Helen Jaisli (hj)
Philippe Morel (pm)
Ori Schipper (ori)
Marie-Jeanne Krill (mjk)

Gestaltung und Bildredaktion
Studio25, Laboratory of Design, Zürich
Isabelle Gargiulo
Hans-Christian Wepfer
Anita Pfenninger, Korrektorat

Übersetzung
Weber Übersetzungen

Druck und Litho
Stämpfli AG, Bern und Zürich

© alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Adresse
Schweizerischer Nationalfonds
Abteilung Kommunikation
Wildhainweg 3
Postfach 8232
CH-3001 Bern
Tel. 031 308 21 48
Fax 031 308 22 65
abo@snf.ch,
www.snf.ch/horizonte

Auflage
21 500 deutsch, 11 450 französisch

Umschlagbild oben:
Eine Suone im Wallis, oberhalb Birgisch, Juli 2011.
Bild: Thomas Andenmatten

Umschlagbild unten:
Geologische Strukturen eines Grundwasserleiters, erfasst mit Georadar.
Bild: Peter Bayer/ETHZ

Der SNF in Kürze

Das Forschungsmagazin «Horizonte» wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) herausgegeben, der wichtigsten Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Der SNF fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Im Zentrum seiner Tätigkeit steht die wissenschaftliche Begutachtung der von den Forschenden eingereichten Projekte. Der SNF unterstützt jährlich mit 700 Millionen Franken fast 3000 Projekte, an denen rund 7000 Forschende beteiligt sind.